

1917

Interpellation Grüne Köniz

# **Schloss Köniz - Wie sieht der neue Gemeinderat die Zukunft des Schlossareals?**

Das Schloss Köniz mit seinem wunderschönen Areal ist einzigartig und das historische Zentrum von Köniz. Mit seinem schier unbegrenzten Potential bietet der bedeutungsvolle Ort mit regionaler und überregionaler Ausstrahlung der Gemeinde Identifikation und einen wichtigen Platz für Kultur und Begegnung.

Die Eigentumsverhältnisse sind komplex (Gemeinde, Verein Rossstall, Kirchgemeinde) und zahlreiche Nutzende verfolgen auf dem Schlossareal ihre unterschiedlichen Interessen (Gemeinde, Verein Rossstall, Kirche, Verein Kulturhof Schloss Köniz VKSK, Musikschule MSK, Schulmuseum smb, Restaurant zum Schloss, Mieter Nebenräume).

Eine sinnvolle und strukturierte Weiterentwicklung des Schlossareals kann nur mit einer zentralen Koordination geschaffen werden. Dabei müssen die unterschiedlichen Ideen der entsprechenden Anspruchsgruppen und Akteurinnen und Akteure konsolidiert werden. Die Gemeinde spielt dabei eine zentrale Rolle.

Weil es zu viele Ansprechstellen gibt, kommt es beim Betrieb im aktuellen Alltag, aufgrund von Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Nutzer und Gemeinde, immer wieder zu Unklarheiten. Wir fragen deshalb den Gemeinderat:

1. Im Schlossareal sind alle Direktionen für unterschiedliche Fragen zuständig. Wie gliedern sich die Zuständigkeiten unter den Direktionen genau auf („wer ist für was auf dem Schlossareal verantwortlich“)?
2. Wie wird die Aufgabenerfüllung der verschiedenen Direktionen auf dem Schlossareal koordiniert? Wäre es aus Sicht des Gemeinderates nicht angezeigt, wenn eine einzige Stelle die verschiedenen Tätigkeiten koordinieren würde? Wenn nein, weshalb nicht?
3. Wie wird sichergestellt, dass die unterschiedlichen Nutzergruppen des Schlossareals auch rechtzeitig über geplante Projekte der Gemeinde informiert werden, damit sie ihre Aktivitäten mit den Aufgaben der Gemeinde abstimmen können?
4. Hat der Gemeinderat eine Strategie für die Zukunft des Schlossareals? Wenn ja, wie sieht diese aus? Wenn nein, weshalb fehlt eine solche?
5. Welche Rolle kommt dem Kulturhof Schloss Köniz in dieser Strategie zu?
6. Wie fügt sich das Herausbrechen des Restaurants aus dem Leistungsvertrag mit dem Kulturhof Schloss Köniz in diese Strategie ein?

Schliern, 27. Mai 2019

*[Handwritten signatures in blue ink]*  
 J. ...  
 T. ...  
 E. AL  
 C. ...  
 R. ...  
 J. ...

*[Handwritten signatures in blue ink]*  
 S. Feller  
 M. ...  
 M. ...  
 A. ...  
 T. ...  
 A. ...  
 T. ...  
 M. ...  
 M. ...  
 F. ...  
 D. ...  
 J. ...  
 C. ...  
 M. ...  
 J. ...

Summer  
Matt Fiddi

1918

Interpellation Mitte-Fraktion BDP-CVP-EVP-glp

## Die Gemeinde Köniz und das Notariatswesen

Während andere Kantone das sogenannte Amtsnotariat kennen, wird das Notariatswesen im Kanton Bern von selbständigen Notarinnen und Notaren betrieben. Das Berner Notariatswesen ist dennoch stark reguliert. Gegenwärtig wird das Notariatsgesetz revidiert. Unter anderem soll dieses liberaler und marktnäher ausgestaltet werden.

Auch die Gemeinde Köniz bezieht notarielle Dienstleistungen.

Der Gemeinderat ist gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie oft bezieht die Gemeinde Köniz Notariatsdienstleistungen? Wie hoch waren in den letzten zehn Jahren die Kosten hierfür?
2. Im Rahmen des heutigen Notariatsgesetzes besteht eine Tarifbandbreite. Nutzt die Gemeinde den diesbezüglichen Spielraum, um ihre Kosten zu optimieren?
3. Wie sieht das Vergabeverfahren der Gemeinde Köniz für Notariatsdienstleistungen aus?
4. Wie viele verschiedene und welche Notar(inn)en hat die Gemeinde Köniz in den letzten zehn Jahren beauftragt? Werden auch ausserkantonale Notar(inn)en beauftragt?
5. Gibt es aus Sicht des Gemeinderats im Berner Notariatswesen einen funktionierenden Markt?

Köniz, Mai 2019

Casius von Ax

n. p.

D. AL

A. Haug

S. Fiedler

[Signature]

[Signature]

[Signature]

E. Ar

[Signature]

C. Bissler

B. Z  
[Signature]  
n. h. l. u. l.

T. E

Kledtraweg